

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 12.

Dienstag, den 31. Januar 1899.

65. Jahrgang.

Bei der am 16. dieses Monats vorgenommenen Erbschaftswahl für den aus hiesigem Bezirk verzogenen Bürgermeister Müller-Geising und den verstorbenen Stadtrath Behr in Altenberg sind die Herren Bürgermeister Göfer-Geising und Stadtrath Göhne-Altenberg auf die Dauer der Wahlperiode, d. i. bis Ende 1901 als Abgeordnete der einen Wahlbezirk bildenden Städte Altenberg, Bärenstein, Frauenstein, Geising, Glashütte und Lauenstein in die Bezirksversammlung gewählt worden.

Bei den Ergänzungswahlen zur Bezirksversammlung, welche infolge gesetzmäßigen Ausscheidens eines Theiles der städtischen und ländlichen Abgeordneten stattgefunden haben, sind auf eine anderweitige sechsjährige Wahlperiode wiederbeziehtlich neugewählt worden:

im städtischen Wahlbezirk Dippoldiswalde

Herr Bürgermeister Voigt,

im 3. ländlichen Wahlbezirk

Herr Gemeindevorstand Kleber-Wendischcarsdorf,

im 5. ländlichen Wahlbezirk

Herr Gemeindevorstand Räche-Ruppendorf,

im 8. ländlichen Wahlbezirk

Herr Gemeindevorstand Wunderwald-Friedersdorf,

im 9. ländlichen Wahlbezirk

Herr Gemeindevorstand Sommerschuh-Hermsdorf i. G.,

im 10. ländlichen Wahlbezirk

Herr Gemeindevorstand Reichelt-Rassau,

im 11. ländlichen Wahlbezirk

Herr Gemeindevorstand Wühle-Liebenau.

In Gemäßheit der Bestimmung in § 20 Abs. 2 der Ausführungs-Berordnung vom 20. August 1874 zum Gesetz vom 21. April 1873, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Dippoldiswalde, den 23. Januar 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

27 B.

Loslow.

St.

Freitag und Sonnabend, den 3. und 4. Februar d. J.,

werden die Geschäftsräume der unterzeichneten Amtshauptmannschaft gereinigt. An diesen Tagen werden nur dringende Geschäfte erledigt.

Dippoldiswalde, am 20. Januar 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

171 A.

Loslow.

St.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der Geburtstag des Kaisers wurde bei uns in der altgebrachten Weise gefeiert. Eingeleitet wurde er durch eine Revue des Stadtmusikchors, die von der Gewehrabtheilung des Militärvereins begleitet war. In den Schulen wurde des Tages in den einzelnen Klassen gedacht. — Am Abend versammelten sich in „Stadt Dresden“ gegen 40 Herren zu einem Festmahl und brachte bei demselben Herr Bezirks-Schul-Inspektor Dr. Lange das Kaiserhoch, den einzigen Toast des Abends, aus.

— Am letzten Sonnabend im Januar fand die Hauptversammlung des hiesigen Turnvereins statt. Dieselbe eröffnete der Ehrenvorsitzende des Vereins, Herr Bürgermeister Voigt, indem er den Turnverein zu seiner erfreulichen Weiterentwicklung herzlich beglückwünschte und hierauf den Vorsitz an Herrn Eibner abgab. Dieser ertheilte, nach Bekanntgabe der Tagesordnung, sofort dem Turnwart, Herrn Schierich, das Wort zum Vortrag des Jahresberichtes, dem wir Folgendes entnehmen: Der Turnverein, welcher sich gliedert in die Riegen Jahn, Eiche, Vorwärts, Friesen, Frohsinn, Gutheil, Thurm, die Müllerschülerriege, Freischau und die Jungfrauenriege, turnte im abgelaufenen 38. Jahre seines Bestehens überhaupt an 155 Abenden. Letztere, die Jungfrauenriege, wurde erst im Mai von Herrn Jänichen ins Leben gerufen und bis Ende Oktober von demselben mit anerkanntem weitem Erfolge geleitet. Nach dem leider erfolgten Rücktritt Herrn Jänichens ging die Führung in die Hände des ebenfalls bewährten Herrn Jungnickel über. Der Besuch der Turnabende überhaupt zeigte im vergangenen Jahre einen höchst erfreulichen Fortschritt

auf, denn er erhöhte sich von 5131 auf 6087 Turner. Dabei ergiebt sich bei 4842 Mann der Jünglinge und Böglinge und bei 99 Turnabenden ein Durchschnittsbefuch von 48,8 Mann pro Abend, gegen 40 im vorhergehenden Jahre, bei 1245 Müllerschülern an 62 Abenden ein solcher von 20, gegen 19,6 im vorhergehenden Jahre und bei 885 Turnertinnen bei 56 Stunden endlich ein solcher von 15,8. Die ebenfalls gestiegene Mitgliederzahl des Vereins beläuft sich auf 220 und 6 Ehrenmitgliedern. Sehr eingehend beschäftigte sich dann der Bericht noch mit der Turnthätigkeit selbst, den festlichen Veranstaltungen und der Theilnahme des Vereins an patriotischen Veranstaltungen, den Turnfahrten u. s. w. Dem hochinteressanten Jahresberichte folgte der nicht minder klar abgefasste Kassenbericht des Herrn Jädel. Der Einnahme in der Höhe von 1488 M. steht eine Ausgabe von 1347 M. gegenüber. Der Kassenbestand beträgt 141 M. und der Turnhallenbaufonds 2782 M. Auch die darauf folgenden Berichte der Herren Schneider und Schmidt, Bücherwart und Zeugwart, waren so vollständig abgefasst, daß sie volle Anerkennung fanden. Die Bücherlei besteht aus 248 Nummern und erzielte eine Einnahme von 8 M., während der Werth des Vereinselgenthums mit 2285 M. angegeben wurde. Der Wahlact verlief glatt, indem die ausscheidenden Herren Stadtrath Reichel, Jungnickel und Straßberger mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt wurden. Den Schluß der Hauptversammlung bildete die erhebende Nachfeier zu Kaisers Geburtstag durch die begeisterte Rede des Vorsitzenden, Herrn Eibners, welche mit dem bemerkenswerthen Antrage desselben schloß, der Turnverein möge als Mitglied

dem neugegründeten deutschen Flottensverein beitreten. Mit Begeisterung und Feuer stimmte man dem Antrage bei, womit sich der Turnverein die Ehre gewahrt hat, als erster von den hiesigen Vereinen seine patriotische Gesinnung nach dieser Seite hin zu betheiligen. Gut Heil!

— Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal — diesen Anblick ist man bei den Konzerten der Freiwilligen Feuerwehr gewöhnt und auch das letzte am Sonntage im Schützenhause abgehaltene machte davon erfreulicher Weise keine Ausnahme. Die erste Nummer des abwechslungsreichen Programms gehörte, wie üblich, dem Signalistenchor, welches den Marsch „Kameradengruß“ gut eingeübt, rein und exakt zu Gehör brachte. Mit dem darauf folgenden Liede „Mein letzter Blick“ hatte Herr Uhlig eine gute Wahl getroffen. Es lag seinem Bariton insofern günstig, da es sich in verhältnismäßig hoher Lage bewegte, und so den seelenvollen Ton, über welchen der beliebte Sänger verfügt, zur besten Wirkung brachte. Auch das Quartett „Gruß aus Oberinnthal“ gefiel sehr, wenn auch der erste Tenor dem mächtigen, ausgezeichneten 2. B. sie gegenüber einen schweren Stand hatte. Recht erquickend wirkte nach diesen beiden Nummern das sehr leichte Koupel „Der schmecke Franz“, während die beiden übrigen heiteren Sachen, „Die beiden Freier“ und „Paradebummler“ guten Humor enthielten und bei seiner Ausführung größte Heiterkeitserfolge erzielten. Mit gleichem Beifall wurde auch das lebende Bild in acht Verwandlungen „Die Turner auf der Bauernhochzeit“ aufgenommen. Die Legende „Der heilige Dippold“ hätte wohl besser in den Rahmen eines Feuerwehrkonzertes gepaßt, wenn der Gremil

**Versteigerung.**  
Dienstag, den 31. Januar 1899, Vormittags 10 Uhr, soll im Gasthose zu Schmiedeberg eine bei einem Dritten gepfändete

**Nähmaschine**

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 28. Januar 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Rgl. Amtsgericht daselbst.  
Graupner, Aktuar.

## Holzversteigerung.

Sonnabend, den 4. Februar dieses Jahres,

und zwar  
Vormittags 9 Uhr, im Gasthose zum „rothen Firsch“ in Dippoldiswalde und

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Poffendorf

sollen die auf Abtheilung 6 der Dresden-Altenberger Straße zwischen Dippoldiswalde und Oberhäslisch und auf Abtheilung 3 derselben Straße zwischen Poffendorf und Hänichen aufbereiteten 12 bez. 28 Haufen **Pappelholz** meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Dresden II und Königl. Bauverwaltung Dippoldiswalde, am 27. Januar 1899.

Ränge. Liebers.

## Holz-Versteigerung

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Im Franke'schen Gasthose in Frauenstein sollen

Montag, den 6. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an, folgende im Frauensteiner Forstreviere in den Durchforstungen der Abth. 5 A. 32 und 39 aufbereitete **Nutz- und Brennholzer** an die Meistbietenden versteigert werden, und zwar: 11 h. und 3732 w. Klöper, 430 w. Stangenklöper, 330 w. Verbhangen t. g. Länge, 7800 w. Reisklängen, 1/2 rm h. und 2 1/2 rm w. Nußschiebe, 4 rm w. Brennschiebe, 4 1/2 rm h. und 120 rm w. Brennknüppel, 2 rm h. und 175 rm w. Kette und 16 1/2 rm w. Stöcke (Abth. 27.)

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

Königl. Forst-Revierverwaltung und Königl. Forstrentamt  
Frauenstein, am 25. Januar 1899.

Rein.

Krause.